

von Treispach (Dreispach, Teispach, Trespach, Treys- pach), Peter, J.U.L.

Lebensdaten/Herkunft: + zw. 1526^{1,2} u. 1528

Br Gottfried

Sr [?] Margaretha, 1522 Priorin des Klosters Weissenstein³

Werdegang: 1487 in Diensten Landgrafs Wilhelm von Hessen⁴, 1487 Entgegennahme der Erbhuldigung in Leipzig, Freiberg und Altenburg⁵, 1491 Burgherr zu Zwingenberg⁶, 1491 RKG-Assessor seitens

¹ HStA Marburg, Best. Urkunden 90 Nr. 494: 1525 März 13: Peter von Treispach und seine Frau Girtrud verkaufen dem Herrn Johann Hoenfels, Ritterbruder des deutschen Ordens im Hause zu Marpurgk, seinem Orden oder dem Inhaber dieser Urkunde zehn Goldgulden jährlicher Rente auf ihrem Hofe zu Ockershawsen, namentlich von dem Teil, den sie von Johann Heydolff gekauft haben, für 200 Goldgulden...

² HStA Marburg, Best. Urkunden 90 Nr. 498: 1526 Jan. 23: Johan Heidwolff, Bürger zu Marpurg, schließt mit Peter von Treispach und seiner Frau Gertrud wegen des Hosenhofes zu Ockerszhausen einen Vergleich dahin ab, daß er auf den Ankauf verzichtet und dafür von diesem 450 rheinische Goldgulden erhält; 310 rheinische Gulden hat er sofort bekommen, für den Rest erhält er die Hälfte des großen und kleinen Zehnten zu Ciriaci Weimar und einen jährlichen Zins von sechs Mött Korn und sechs Mött Hafer auf einen Hof zu Obirweimar, der von Johann von Breidenpach, genannt Breidenstein dem Älteren herrührt.

³ HStA Marburg, Best. Urkunden 87 Nr. 1854: 1522 März 29: Margaretha von Treispach, Priorissa, und der Konvent in Weissenstein verkaufen wiederkäuflich Henne Wartzemann und seiner Gattin Gertrud einen jährlichen zu Michaelis zahlbaren Zins von 2 Maltern, halb Korn halb Hafer, Gudensberger Maßes aus ihren Gütern vor Elben, die zur Zeit Hans Kymen bebaut, für 60 rh. Gulden.

⁴ ABGEMÜBIGTE ERLEUTERUNGEN S. 45: *Anno Domini millesimo octogesimo septimo, uff Mitwochen nach omnium Sanctorum, bin ich Peter von Treispach, von wegen meines gnädigen Herrn, Landgrafen Wilhelms des ältern etc. die Erbeinigung zu sammt der Erbhuldigung im Lande zu Döringen, Sachsen und Meißen und in der Marck anstatt seiner Gnaden zu empfangen, bevollmächtiglich ausgefertigt . . .*

⁵ REUTER, Urkundenbuch Stadt Geithain S. 201: Leipzig 1487 August 22 Wegen der Erbhuldigung und Erbverbrüderung zwischen den albertinischen Herzögen zu Sachsen und den hessischen Landgrafen entsendet letzterer „Abgeordnete“ in meißnische Städte, welche die Huldigung der Landstände bei Urkundenausstellung entgegen nehmen, „falls das Hauß der Hertzöge zu Sachsen nach Aussterben an das Hauß Hessen fallen würde“. In Leipzig (ebenfalls in Freiberg und Altenburg) geschah diese Eidesleistung vor dem Herrn Peter Treispach.

des Kaisers^{7,8}, 1494 hessischer Kanzler⁹, 1497 kurkölnischer Abgesandter auf dem Reichstag zu Worms,¹⁰ 1506 soll er für das RKG freigestellt werden¹¹, 1509/1515 landgräfllich-hessischer Landvogt und Hofrichter¹², 1511 Verhaftung¹³, 1516 Steit mit Johann Heydwofff¹⁴

⁶ RETTER, Hessische Nachrichten , o. S. Vorrede: *Vten Stück habe ich annoch . . . anzufügen, daß 1491 Peter von Treispach Burgmann zu Zwingenberg an der Bergstrasse gewesen sey.*

⁷ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Petrus de Teysbach, anno 1498 19. Novemb.*; WORMBSER, Compendium S. 862: *Assessores alii caesarei . . . Petrus von Teisbach 1491. 3. Nov.*

⁸ VON HARPPRECHT, Staats-Archiv . . . oder Sammlung von . . . Urkunden. Dritter Theil S. 325: *Beysitzer . . an das Cammergericht geordnet . . . an ds von Hatzfeld statt Peter von Dreyspach: wo er das annahmen will..*

⁹ LHA Koblenz, Best. 54, 043 (Waldbott von Bassenheim), Urkunde 1102: 1494 Juni Landgraf Wilhelm II. von Hessen bewilligt auf Bitte des Ritters Philipp von Bicken und seines Vetters Konrad von Bicken, dass diese ihr hessisches Lehen, ihre Teile des Zehnten zu Volpertshausen und Weisenhausen um 410 Gulden an Volpr. von Schwalbach, Ginands Sohn, verpfändet haben, behält sich aber die Einlösung vor, falls die vobn Bicken sie nicht binnen drei Jahren getan haben. Unterschrieben: Commissione magistri curie et marscalci, Petrus de Treispach, cancellarius, subscripsit.

¹⁰ LÜNIG, Des Teutschen Reichs-Archivs Partis Generalis Continuatio S. 191: *Abschied des Königlichen tags Anna 1497 zu Wormbs gehalten . . . Botschafften und Gwalthaber . . . deß Ertz-Bischoff zu CölnJohann Menchin, Doctor, Cantzler, Conrat von Momspach, Rüter, und Peter von trespach, Licentiat.*

¹¹ ÖStA Wien, HHStA, RK, Maximiliana16-320: Maximilian bittet, den Peter Treyspach, den er zum Beisitzer im neuerrichteten Kammergericht ernannt hat, für diesen Dienst freizustellen. 1. Juli 1506.

¹² VON KANNGIESSER, Land-Commende Marburg S. 51: *Wir die Rethen und der Auschoß des FürstenthumsHessen . . . Cunrad von Waldenstein, Hofmeister, Lebstein von Lebstein und Philips Meisenbugk als verordnete Räthe, peter von Treyspach, Hof-Richter . . . Der geben ist zu Ziegenhayn am Donnerstage nach dem heiligen Ostertage und Christi unsers lieben Herrn Geburttfünfzehen hundert fünfzehenden Jahre.*

¹³ Glagau, Hessische Landtagsakten. Erster Band S. 135 ff.: Sächsische Räte an die Wettiner. [1511 Anfang Januar]. Wegen der Huldigung weist der Rat der Stadt Marburg die sächsischen Räte und die Regenten an die Gemeinde. Weebung der Abgesandten Wilhelms des Aelteren. Aufschub der Huldigung von seilen der sächsischen Räte auf Bitten der angesehensten Bürger Marburgs. Als Wilhelms Abgesandte die Bürgerschaft gegen die Regenten und die Wettiner aufzuwiegeln suchen, lassen die Regenten Treisbach und Knaut verhaften. Verhör Knants und Treisbachs. Am 1.

Familie: ∞ I. 1493 Anna^{15,16} T d. Philipp von Bicken¹⁷, + nach
1509¹⁸ S [?] Gobert¹⁹
∞ II. Gertraud Keudel²⁰

Januar 1511 schlagen 26 Städte es den Regenten ab, vorläufig die Huldigung zu leisten und erlangen einen neuen Aufschub bis Ende Januar.

¹⁴ HStA Marburg, Best. 257 Nr. H 119: 1516 Johann Heydwolff (Heidwolff) gegen Peter von Trespach (Treisbach) wegen spoli (Besitzentwendung).

¹⁵ LHA Koblenz, Best. 54, 032 (Waldbott von Bassenheim), Urkunde 1091: 1493 Juni 19 Eheberedung zwischen Peter von Treisbach und Anna von Bicken, Tochter des Ritters Philipps von Bicken, worinnen 1200 Gulden Heiratsgut entworfen sind.

¹⁶ LHA Koblenz, Best. 54, 032 (Waldbott von Bassenheim), Urkunde 1092: 1493 Juni 19 Peter von Treisbach weist seiner Gemahlin Anna von Bicken zur Leibzucht (100 Gulden) seinen freien eigenen Hof zu Ockershausen von marburg an, dazu den halben Zehnten (klein und groß) in von vor Treisbach in der Grafschaft Wetter, die zusammen jährlich 50 Gulden ertragen, dazu 50 Gulden auf der Stadt Marburg, die sein Schwiegervater zu Heiratsgeld gegeben hatte. Mitsiegler: Peters Bruder Gottfried von Treisbach.

¹⁷ LHA Koblenz, Best. 54, 032 (Waldbott von Bassenheim), Urkunde 1093: 1493 Juni 19 Peter von Treisbach und Anna von Bicken, Eheleute, verzichten auf die Ansprüche auf das Erbe Philipps von Bicken, nachdem ihnen dieser 1200 Gulden zu Heiratsgeld, Heimsteuer und Brautschatz zu zugewiesne hatte. Siegler: Peter von Treisbach und Eberhard von Bicken, Dechant und Stiftsherr zu Wetzlar.

¹⁸ HStA Marburg, Best. Urkunden 90 Nr. 484: 1509 Juni 22: Johann Hosze und seine Frau Peczigin verkaufen an Peter von Trespach, Landvogt des Fürstentums an der Lahn (Loyne) und Hofrichter zu Hessen, und seine Frau Anna, sowie ihren Erben ihren Baumgarten nebst dem darin liegenden Hause und der daran stoßenden Wiese vor Ockerszhusen mit allen Gerechtigkeiten für 50 rheinische Gulden Frankfurter Währung, die sie empfangen haben, unter Borbehalt des Wiederkuffrechtes.

¹⁹ Stadtarchiv Marburg, Best. Urkunden: 1512 Mai 15: Ludwig von Boyneburg, Landhofmeister, und andere Regenten des Fürstentums Hessen genehmigen, dass die Stadt Marburg dem Gobert von Treisbach einen Zins verkauft..

²⁰ HStA Marburg, Best. Urkunden 90 Nr. 505: 1528 März 30: Das Hofgericht zu Marburg beurkundet, daß Gerdraut, geborene Keudel, Wittve des Peter von Treispach am heutigen Tage ihm das Testament ihres verstorbenen Gatten übergeben hat, daß es gerichtlich geöffnet und richtig befunden ist..